

Freitag den 24. November 1871.

(503—3)

Nr. 1218.

## Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz ist eine

### Dienerstelle

mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. und eventuell 250 fl. nebst dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis

1. December 1871

bei diesem Präsidium einzubringen.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth, am 17. November 1871.

(501—3)

Nr. 752.

## Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Bedarfes an Materialien für das k. k. See-Arsenal zu Pola für das Jahr 1872 wird am

12. December 1871,

um 11 Uhr, Vormittags, und, wenn es nöthig sein sollte, auch die nachfolgenden Tagen, eine Offert-Verhandlung mittelst versiegelter Anbote beim k. k. Arsenal-Commando abgehalten und die Lieferung der in den bezüglichen Losen (Verzeichnissen) aufgeführten Gegenstände Demjenigen überlassen werden, dessen Anbot nach commissionellem Beschlusse dem Aerar den meisten Vortheil bieten wird.

Die Anbote müssen auf den hiesfür vorgegedruckten Formulare geschrieben, mit einem 50 kr. Stempel versehen, vom Differenten gefertigt und bis 12 Uhr Mittags vor dem obbezeichneten Tage dem k. k. Arsenal-Commando in Pola eingeschendet werden.

Die näheren Bedingungen, so wie Verzeichnisse der zu liefernden Gegenstände und Formularien für Offerte können bei dem k. k. Arsenal-Commando in Pola und Seebezirks-Commando in Triest, bei den Handels- und Gewerbekammern Wien, Pest, Triest, Agram, Fiume Zara, Rovigno, Laibach, Graz und bei der Marine-Section des hohen Reichs-Kriegs-Ministeriums eingeholt werden.

Pola, am 31. October 1871.

Vom k. k. Arsenal-Commando.

(499—3)

Nr. 10426.

## Kundmachung.

In Bezug auf die bevorstehende regelmäßige Stellung des Jahres 1872, zu welcher die in den

Jahren 1852, 1851, und 1850 geborenen Jünglinge aufgerufen werden, wird kund gemacht:

1. Jeder Stellungspflichtige der zum Erscheinen bei der bevorstehenden regelmäßigen Stellung verpflichteten Altersklassen hat sich bei Vermeidung der Folgen des § 42. W. G.

im Monate December l. J.

im magistratlichen Expedite in den gewöhnlichen Amtsstunden mündlich oder schriftlich zur Verzeichnung zu melden.

2. Die nicht hieher zuständigen Stellungspflichtigen aus den obbezeichneten Altersklassen haben zur Verzeichnung ihre Legitimations- oder Reiseurkunden beizubringen.

3. Sind Stellungspflichtige aus ihrem Heimats- oder Aufenthaltsorte zeitlich abwesend und hiedurch oder durch Krankheit nicht in der Lage, sich mündlich oder schriftlich zu melden, so kann dies durch ihre Eltern, Vormünder oder sonst einen Bevollmächtigten geschehen.

4. Unterstützungsbedürftige Angehörige oder deren Bevollmächtigte, welche die zeitliche Befreiung Stellungspflichtiger oder letztere, wenn sie die Begünstigung ihrer Enthebung von der Präsenzdienstpflicht anstreben, sind verpflichtet, die zur Begründung derartiger Begünstigungen bestehenden Verhältnisse zur Zeit der Verzeichnung nachzuweisen.

5. Die Pflicht zur Anmeldung, so wie überhaupt die aus dem Wehrgesetze entspringenden Pflichten werden durch den Mangel der Kenntniß dieser Aufforderung oder durch Unkenntniß der aus dem Wehrgesetze hervorgehenden Obliegenheiten nicht beirrt.

Der vorbezogene § 42. W. G. lautet:

Jeder Stellungspflichtige der zum Erscheinen bei der nächstbevorstehenden regelmäßigen Stellung verpflichteten Altersklassen hat sich im Monate December des vorangehenden Jahres bei dem Gemeindevorstande seines Heimats- oder Aufenthaltsortes zur Verzeichnung schriftlich oder mündlich zu melden; unterläßt er dieses, ohne hievon durch ein für ihn unüberwindliches Hinderniß abgehalten worden zu sein, so wird er dafür, ohne Rücksicht auf die weitere gesetzliche Behandlung mit einer Geldstrafe bis zu 100 fl. oder im Falle der Zahlungsunfähigkeit mit Haft bis zur Dauer von zwanzig Tagen bestraft.

Die Strafgeelder fallen dem Gemeinde-Armenfonde des Aufenthaltsortes zu.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. Nov. 1871.  
Der Bürgermeister: **A. Deschmann.**

(508—1)

Nr. 10807.

## Kundmachung.

Montag am 27. dieses Monates, Vormittags um 11 Uhr, wird hieramts die Picitation zur

### Verpachtung der städtischen Eisgruben

am Jahrmarktplatze und im Garten des Civilspitals an der Wienerstraße pro 1872 abgehalten, und es werden die Unternehmer hiezu eingeladen.

Stadtmagistrat Laibach, am 21ten November 1871.

Der Bürgermeister: **Deschmann.**

(500—3)

Nr. 5196.

## Edict.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es seien bei selbem seit mehr als 32 Jahren nachstehende Beträge depositirt:

1. Für Maria Petritsch seit 16. Februar 1833 29 fl. 52½ fr.
2. Für einige Bretterlieferanten seit 16. October 1838 28 fl. 23½ fr.
3. Für Maria Pramor von Laibach 1 fl. 50 fr.
4. Für Gertraud Spoh von Smarata 1 fl. 12½ fr.
5. Für Andre Zerjav von Topol 2 fl. 67 fr.
6. Für Andre Palčić von Altenmarkt, Realitätenmeistbot, 11 fl. 17 fr.
7. Für Bartl. Strudel von Strukeldorf, Realitätenmeistbot, 35 fl. 69 fr.
8. Für Jakob Pirman von Strukeldorf, Realitätenmeistbot, 133 fl. 2 fr.
9. Für Gregor Hiti, Erben, von Neuborf, Contraband-antheil, 7 fl. 77½ fr.

Die letzteren 5 Beträge seit 1839 erliegend. Alle jene, welche einen Anspruch hierauf zu stellen glauben, haben solchen binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tage nach der dritten Einschaltung anzumelden und durchzuführen, widrigens der Verfall zu Gunsten des h. Aerars eintritt.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 10. November 1871.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 270.

(2741—1)

Nr. 5928.

## Neuerliche executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Grafen von Auersperg nom. des Fräulein Wilhelmine Gräfin von Auersperg, durch Herrn Dr. von Wurzbach, wegen schuldigen 2625 fl. und 2100 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten die neuerliche executive Feilbietung des dem Herrn Karl von Buchwald gehörigen, in der Landtafel von Krain sub Tom. X, Fol. 679 vorkommenden, vom Hofe Cirkna abgeschriebenen, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten und gerichtlich auf 17.419 fl. 60 kr. bewerteten Grundcomplexes bewilliget und hiezu die einzige Tagsatzung auf den

8. Jänner 1872,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze ange-

ordnet worden, daß bei dieser Tagsatzung der obige Grundcomplex auch unter dem Schätzungswerte von 17.419 fl. 60 kr. um was immer für einen Preis werde hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, der Landtafelextract und die Picitationsbedingungen — unter welcher letzteren auch die Verbindlichkeit für jeden Picitanten zum Erlage eines Badiums von 3000 fl. — können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 4. November 1871.

(2652—3)

Nr. 15251.

## Erinnerung.

an Maria Huastja resp. deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Maria Huastja resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert: Es habe wider dieselben Johann Stirn von Bizmarje, durch Dr. Sajovic, die Klage de praes. 31. August 1871, Zahl 15251, peto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Rectf.-Nr.

63, Tom. I, Fol. 80 ad Pfalz Laibach aus der Schuldobligation vom 1. März 1810 haftenden Forderung per 200 fl. s. A. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

15. December 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. D. angeordnet, und den unbekannt wo befindlichen Geklagten Dr. Anton Rudolf, Advocat hier, als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Dieses wird den Geklagten mit dem Beisätzen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagsatzung zu erscheinen oder ihrem Curator ad actum die Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen anderen Sachwalter aufzustellen haben, widrigens die Rechtsache mit dem Curator ad actum der Ordnung nach verhandelt und darnach erkannt werden wird.

Laibach, den 10. September 1871.

(2753—2)

Nr. 6032.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen

Aerars und Grundentlastungsfondes gegen Paul Semeč von Zirkniz wegen dem hohen Aerar schuldigen 66 fl. 24½ fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf.-Nr. 376 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 585 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den

22. December 1871 und

23. Jänner und

23. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 31ten October 1871.